



Das Kulturprojekt „Schoolmotions“ an der Anne-Frank-Gesamtschule fördert mit Tanz-AG und Theaterwerkstatt nicht nur die Selbstfindung und das Selbstbewusstsein der Schüler, es kann auch ihre Schul-Leistungen steigern. Foto: Schmitz

„Schoolmotions“

Samstag zeigen Anne-Frank-Schüler auf der Bühne mit Ballettprofis, was sie drauf haben

Schüler als Teil eines Kulturangebots, dieses Konzept verfolgt die Anne-Frank-Gesamtschule schon zum zweiten Mal.

NORDSTADT. „Wer bin ich?“, „Wer möchte ich sein?“, „Wie kann ich mich selbst verwirklichen?“

Rund um das Thema Selbstfindung wird an der Anne-Frank-Gesamtschule intensiv und kreativ gearbeitet. „Schoolmotions“, das integrative Jugendtanzprojekt des Balletts hat hier, wie an drei weiteren Dortmunder Schulen, einiges in Bewegung gebracht.

Zum zweiten Mal ist das

Projekt, mit noch einmal gesteigerter finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund, am Start.

Schon der erste Durchlauf im Vorjahr zeigte, mit wie viel Begeisterung und Engagement die jungen Teilnehmer das Ziel einer gemeinsamen Ballettaufführung im Opernhaus verfolgten.

Nun proben die Schüler erneut für einen gemeinsamen Auftritt der Tanz-AG mit der Compagnie des Balletts Dortmund. Im Opernhaus wird das Ballett „The last Future“, von den Gruppen und Trainern neu erarbeitet. Es ist bei der Abschlussvorstellung am Samstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr zu sehen. „Das Projekt eröffnet Schülern und ihren

Familien ein besonderes Kulturangebot – und sie selbst sind Teil davon“, berichtet Regina Nizamogullari, Lehrerin und Ansprechpartnerin für „Schoolmotions“ an der Anne-Frank-Gesamtschule, vom Spaßfaktor.

Nicht nur tänzerisch, sondern auch in Theaterprojekten und in einer Schreibwerkstatt, beim „Darstellen und Gestalten“, so ein Kurs der Jahrgangsstufe sieben, hat die Anne-Frank-Gesamtschule mit „Schoolmotions“ das Thema Selbstfindung aufgenommen. Im Rahmenprogramm der Abschlussvorstellungen werden die Arbeitsergebnisse zu sehen sein.

„Lösungen zu finden, ohne dass etwas genau richtig oder

falsch ist“, „im Team gemeinsam zu arbeiten“, „sich aufeinander zu verlassen“, das beschreiben die Schülerinnen und Schüler als besonderes Erlebnis der Projektarbeit.

„Wenn sich bei jungen Menschen soviel bewegt und Bewegendes passiert, verdient das Unterstützung“, betont Marketingleiter Horst Müller für den Projektförderer Sparkasse Dortmund.

Und Regina Nizamogullari berichtet von einem „Nebeneffekt“ bei „Schoolmotions“, der den Schülern, Eltern und Lehrern ebenfalls gefallen dürfte: „Durch die hohe Konzentration der Teilnehmer im Projekt werden letztlich sogar bessere Schulleistungen möglich.“